

blieb. Der Einfluß der Griechen zeigte sich erst unter den Gracchen, aber in recht bescheidenem Maße; bestimmend und herrschend wurde er erst durch Hortensius, den älteren Zeitgenossen Ciceros.

Bei der Redekunst unterscheidet man drei Stilarten, den niederen oder ethischen, den höheren oder pathetischen und den mittleren Stil. Der niedere unterscheidet sich nicht sehr von der gemüthlichen alltäglichen Ausdrucksweise; der höhere sucht das Gefühl oder eine Leidenschaft aufs kräftigste zu erregen, wozu besonders die Tropen und die Figuren dienen müssen; der mittlere Stil sucht Ethos mit mäßigem Pathos zu vereinigen.

In der Zeit, in der die griechische Rhetorik von den Römern übernommen wurde, hieß der niedere Stil der attische, der höhere der asianische oder asiatische, der mittlere der rhodische.

§ 24. Die römische Beredsamkeit vor Cicero.

Der erste, der eine Rede herausgab, war der geniale Appius Claudius Cäcus, von dem die erste römische Straße (312) und Wasserleitung herrühren, und zwar war es die Rede, durch die er den von Kineas schon gewonnenen Senat bestimmte, mit Pyrrhos keinen Frieden zu schließen (280); diese Rede lag Cicero noch vor. Jedoch der eigentliche Vater der national römischen Beredsamkeit war Cato Censorius, dieses Urbild eines echten Römers, der bekanntlich gegen Hannibal kämpfte und den Untergang des verhassten Karthago durch sein „*ceterum censeo*“ herbeiführte.

Schon bald nach Catos Tode legte man, jedenfalls unter dem Einflusse griechischer Rhetoren, größeren Wert auf eine kunstmäßige Anlage der Reden, doch ohne ihnen den spezifisch römischen Charakter zu nehmen. Ihre höchste Höhe erstieg diese streng nationale Beredsamkeit in der wild gärenden Zeit der Gracchen; ihr glänzendster Vertreter war Cajus Gracchus, der erste zeitweilige Alleinherrscher in Rom, ein Mann, der die kühle Überlegung des Staatsmannes und die leidenschaftliche Blut des Redners in sich verband.

Die gracchische Beredsamkeit hielt sich noch längere Zeit; ihre letzten größeren Vertreter waren Antonius und Crassus, deren Umgang der heranwachsende Cicero eifrig pflegte und zu seiner rednerischen Ausbildung ausnutzte; in seiner besten rhetorischen Schrift, *de oratore*, hat er ihnen deshalb auch die Führung des Gespräches überwiesen.

Der ältere Zeitgenosse und spätere Gegner Ciceros, Hortensius, war es, der die glänzende, blumen- und gedankenreiche asianische Rede-weise übernahm und damit die Volksmenge und die Jugend bezauberte, darunter auch den jugendlichen Cicero. Lange galt Hortensius als der erste römische Redner, bis ihn Cicero überholte.

§ 25. Leben Ciceros.

1. Ciceros Jugendzeit. Marcus Tullius Cicero wurde zu Arpinum geboren in demselben Jahre, in welchem sein engerer